

## „Gemeinde21“-Chronologie

### Gemeindeimpulse

Juli 05 - Oktober 05	Vorbesprechung, Erstinformation, Grundsatzbeschluss und Kernteambildung
November 05	Exkursion und Workshop – Bruck an der Leitha
Dezember 05	Beschluss des Gemeinderates für das „Gemeinde21“-Programm

### Zukunftsbild (Phase Orientierung)

Jänner 06	Festlegung der Themenbereiche und Ziele
Februar 06 - März 06	BürgerInnenbefragung
April 06	Arbeitsgruppe Lebensraum – Flurbereinigungsaktion („Littering“)
April/Mai 06	Sitzungen der einzelnen Arbeitskreise
Mai 06	„Gemeinde21“-Informationstag vielfältige Veranstaltung zum Thema „Gemeinde21“ mit Präsentation des Programms, Vorstellung der Inhalte und Ideen der Arbeitsgruppen, Vorstellung und Abstimmung des Slogans; Vorstellung der Ergebnisse der BürgerInnenbefragung, Diskussionen nach offiziellem Teil, Musikeinlagen der Volksschule Michelhausen und des Musikvereins Michelhausen

### FAHRPLAN „Gemeinde21“ (weiterer Weg)

Noch im Verlauf dieses Sommers soll das Zukunftsbild unserer Gemeinde entwickelt werden. Hierbei geht es um die Definition spezifischer Ziele in den einzelnen Arbeitskreisen und auch übergreifend. Kurzfristige kleinere Aktionen sollen noch im Herbst verwirklicht werden.

Nach der Fertigstellung des Zukunftsbildes soll es auch formal vom Gemeinderat beschlossen werden. Im kommenden Winter und Frühjahr wird dann der so genannte Aktionsplan erstellt, was auch bereits die Vorbereitung der einzelnen Projekte bedeutet. Danach kann bereits mit der Umsetzung der einzelnen Vorhaben begonnen werden.

## „Gemeinde21“ – ein hoffnungsvolles Zukunftsprojekt

Michelhausen hat sich für einen sehr ehrgeizigen Weg ins 21. Jahrhundert entschieden. Denn es zählt zu den wenigen niederösterreichischen Gemeinden, die in die landesweite Aktion „Gemeinde21“ aufgenommen wurden und denen zugemutet wird, ihre Entwicklung nicht an zufälligen, kurzfristigen, sondern an nachhaltigen, langfristigen Kriterien auszurichten. „Gemeinde21“-Gemeinden – also auch die Marktgemeinde Michelhausen – folgen damit dem Ruf der UNO aus dem Jahr 1992, heutiges Handeln so auszurichten, dass Umwelt, Wirtschaft und Soziales in Einklang sind und die Gestaltungsspielräume nachfolgender Generationen nicht eingeschränkt werden.

Wesentliches Kennzeichen der Aktion „Gemeinde21“ ist die Einbindung der Bevölkerung in die Planungs- und Entscheidungsprozesse – aus Betroffenen sollen Beteiligte werden, schließlich wissen sie selbst am besten, woran es ihnen mangelt, was ihnen besonders viel wert ist und was getan werden muss. Wir BürgerInnen sind eingeladen, um nicht zu sagen aufgefordert, in einer (oder zwei oder drei ...) der gegenwärtig acht Arbeitsgruppen zu verschiedenen Schwerpunktthemen mitzureden und mitzuarbeiten und so die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten.

Ein Kernteam unter der Leitung von Gemeinderat Christoph Sonntag koordiniert die einzelnen Arbeitsgruppen und stellt gleichzeitig ein Bindeglied zu Gemeinderat und Bürgermeister dar, um ein fruchtbares Miteinander von gewählten MandatarInnen, Gemeindeverwaltung und „Gemeinde21“-AkteurInnen zu gewährleisten. Mit Andreas Zbiral vom NÖ Landesverband für Dorf- und Stadterneuerung steht ein professioneller Begleiter beratend und unterstützend zur Verfügung, nicht zuletzt auch dann, wenn es darum geht, die von Landesseite für die Aktion bereit gestellten Gelder in voller Höhe aus St. Pölten „abzuholen“.

„Gemeinde21“ – eine große Chance für unsere Gemeinde und damit für uns alle, unseren Lebensraum zukunftsfähig und noch attraktiver zu gestalten. Eine große Chance, die wir nicht ungenutzt lassen dürfen!

# GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT GEHEN



Editorial.....	2
Informationstag .....	3
Arbeitskreise .....	4, 5, 8
BürgerInnenbefragung .....	6, 7
Statements .....	9
Exkursion .....	10
Slogan .....	11
Chronologie.....	12



Bei Fragen oder Interesse an der Mitarbeit in einer der „Gemeinde21“-Arbeitskreisen kontaktieren Sie bitte:

**Christoph Sonntag (Kernteamleiter)**  
Tel.: 0664-4712785  
E-mail: christoph\_sonntag@gmx.at

**Gerald Huber (Kernteamleiter Stv.)**  
Tel.: 0660-4642864  
E-mail: huber.gerald@gmx.at



## „Gemeinde21“-Exkursion

Eine interessierte Gruppe aus Michelhausen besuchte am Samstag, 12. November 2005, einen Tag lang Bruck/Leitha, um sich über die Entwicklungen und Projekte der Region Auland-Carnuntum zu informieren.

Bei einem vormittägigen Workshop wurden zunächst die Initiativen ProNah (Nahversorgung) und ProYouth (Jugendprogramm) vorgestellt. Anschließend wurden die Teilnehmer von Hans Rupp, Geschäftsführer von Stadt-Land-Impulse und Obmann der Leader-Region Auland-Carnuntum, über die konkreten Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung informiert.

Am Nachmittag folgten eine Besichtigung der Biomasse-Fernwärme-Anlage und eine Präsentation des Energieparks Bruck durch dessen Obmann Herbert Stava.



Zum Abschluss des Tages wurden noch ein lokaler Heuriger auf Einladung der Marktgemeinde Michelhausen besucht und Diskussionen über den zukünftigen „Gemeinde21“-Prozess in Michelhausen geführt.



## „Gemeinde21“-Informationstag

Am 6. Mai 2006 fand im Gemeindeamt Michelhausen ein allgemeiner Informationstag statt, um interessierten BürgerInnen das Projekt „Gemeinde21“ und die Ergebnisse der BürgerInnenbefragung vorzustellen.

Was im September letzten Jahres begann und weiter wuchs, wurde nun am ersten Samstag im Mai in feierlichem Rahmen einer breiteren Bevölkerungsgruppe vorgetragen.

Unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft gehen“ gestalteten Moderator Leo Schmidt, Prozessbegleiter Andreas Zbiral und Kernteamleiter Christoph Sonntag diesen stimmigen Infoabend.

Neben den bisher erbrachten Leistungen standen die Vorstellung der Arbeitsgruppen, die Wahl des Michelhausen-

Slogans und die Auswertung der BürgerInnenbefragung auf dem Programm. Als besonderen Gast durfte Michelhausen die Bürgermeisterin von Langenrohr Anneliese Federmann, begrüßen, die einige Worte zum Verlauf des Projektes „Gemeinde21“ in ihrer Gemeinde sprach. Nach Ende der Präsentation waren alle Zuseher und Beteiligten zu einem kleinen Imbiss eingeladen, der die Möglichkeit bot, Ideen auszutauschen und Anregungen einzubringen.

Der Informationstag wurde vom Kinderchor der Volksschule Michelhausen unter der Leitung von Frau Direktor Maria Höfingner und einem Bläserduett des Musikvereins Michelhausen, bestehend aus Franz Holzer jun. und Julia Teufner, festlich gestaltet.





**Dagmar Sallfert, 43 Jahre**  
 „Kinder und Jugendliche sind mir besonders wichtig. Wenn es um die Errichtung oder den Umbau von Spiel- und Sportplätzen oder um den Kindergarten geht, sollten die betroffenen Eltern mehr mit einbezogen werden. Wobei es sicher eine enorme Herausforderung sein wird, die Leute dazu zu bringen, ihre persönlichen Ideen einzubringen oder bei der Umsetzung von Projekten mitzuhelfen. Die Exkursion war sehr interessant, besonders die Vorstellung der Projekte und Ergebnisse in den Bereichen Energie und Jugend.“





**Gerald Huber, 29 Jahre**  
 „Ich finde es sehr gut, dass sich die Marktgemeinde Michelhausen für „Gemeinde21“ interessiert. Die heutige Exkursion, insbesondere der Vortrag durch Herrn Rupp, war sehr interessant. Ich glaube, dass auch bei uns eine detaillierte Befragung der Bevölkerung zur Umsetzung von „Gemeinde21“ notwendig ist, um ihr zu zeigen, dass sie ernst genommen wird. Ein wichtiger Punkt ist nun das Wecken des Bewusstseins bei den Bürgern, dass wir unsere Probleme auch selbst in die Hand nehmen müssen.“



## Sudoku

Füllen Sie diesen Raster aus, sodass jede Spalte, jede Zeile und jeder Block alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten.  
**Viel Glück!**

	1		6	7			4
	4	2					
8	7		3			6	
	8			7			2
			8	9	3		
	3			6			1
		8			6		4 5
						1	7
4			9		8		6



## „Gemeinde21“-Arbeitskreise

### Bildung & Kultur

Unter dem Motto „SPIEL SPASS SPORT in Michelhausen“ wollen wir den Platz zwischen dem Kindergarten, der Volksschule und dem alten Turnsaal neu gestalten.

Es soll ein Platz für den Kindergarten, die Volksschule, die Sportunion Michelhausen und alle, die Spaß an der Bewegung haben, werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns die Revitalisierung des alten Turnsaales. Wir planen gemeinsam mit dem Theaterverein den Umbau zu einem modernen Saal für Theater- und Schulaufführungen. Auch sollte er weiterhin für Sportveranstaltungen genützt werden können.

In den nächsten Wochen möchten wir unsere Bücherei wieder vermehrt in Erinnerung rufen.

#### Mitglieder:

Anneliese Heintl, Gerda Kaufmann, Natalie Rauscher, Dagmar Sallfert, Renate Schindler



## Generationen

### Ziele:

- Allen Generationen die Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben ermöglichen
- Alle Generationen in die kommunalen / politischen Entscheidungsprozesse einbinden
- Allen Generationen ein qualitatives, ihren Bedürfnissen entsprechendes Leben in der Gemeinde gewährleisten
- Die Kommunikation und die Kooperation zwischen den Generationen fördern und stärken

### Ideen:

- Gründung einer Jugendplattform, bestehend aus Repräsentanten der Jugendorganisationen und nicht organisierten, autonomen Jugendlichen, um Synergien zu nutzen und die Effizienz der Jugendarbeit zu steigern
- Einrichtung eines selbst gestalteten und selbst verwalteten Jugendtreffs
- Installierung eines „Kinderparlaments“, um den jüngsten GemeindegängerInnen ein Sprachrohr zu geben und um sie frühzeitig dazu zu animieren, sich „einzumischen“ und einzubringen
- Weiterführung der Nachmittagsbetreuung für Kinder, um die Situation Alleinerziehender und berufstätiger Eltern zu erleichtern und um das Sozialverhalten der Kinder positiv zu beeinflussen

- Generationengerechte Aufbereitung der Informationen über das Gemeindegeschehen – „Kids News“, Hausbesuche ...
- Aufrechterhaltung des hohen Standards an Gemeinschafts- und Geselligkeitsaktivitäten für Senioren unter Einbindung auch der weniger mobilen, auf Unterstützung angewiesenen GemeindegängerInnen
- Informationstage, um mehr über das Was und Wie sozialer Dienstleistungen der Gemeinde, des Hilfswerkes und ähnlicher Institutionen zu erfahren
- Aufbau einer „Kleine-Dienste-Börse“ – Wer braucht jemanden, der ihn zum Arzt bringt, der beim Kochen hilft, zum Einkaufen, zum Reden ...? Wer kann/will seine Dienste dafür anbieten?
- „Miteinander reden, einander verstehen, voneinander lernen“ - regelmäßige Treffen von Jung, Alt und „Dazwischen“, die unter bestimmten Themen stehen; zum Beispiel: „Jugendsprache“, „Computer“, „Kriegsalltag“

#### Mitglieder:

Anna Baum, Bernhard Baumgartner, Leopold Figl, Theres Friewald-Hofbauer, Bernhard Heintl, Gerald Huber, Rosa Ginsthofer, Josef Ott jun., Christoph Sonntag, Martin Stehrlein, Michael Vogler, Lena Wentseis

## „Gemeinde21“-Statements



Die Entwicklung einer modernen Gemeinde benötigt alle Köpfe und Hände, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Daher ist die Aktion „Gemeinde21“ ein wesentlicher Meilenstein auf dem zukünftigen Weg der Marktgemeinde Michelhausen.

**LAbg. Bgm. Rudolf Friewald**



In Michelhausen hat man sich dazu entschlossen, neue Wege in die Zukunft zu gehen. Die Aktion „Gemeinde21“ soll eine Basis für die Entwicklung unserer Gemeinde sein, die es ermöglicht, dass wir alle zusammen an den derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen arbeiten. Es steckt enormes Potential in den Einwohnern unserer Marktgemeinde, welches es auch zu nutzen gilt. Das Engagement, das viele bereits im Zuge dieser Initiative, oder auch außerhalb davon, gezeigt haben, sowie der Rücklauf an Fragebögen der BürgerInnenbefragung (gemessen an allen Haushalten kamen 25 Prozent retour) zeigt, dass Michelhausen auf dem richtigen Weg ist.

Dass sich die kommunalpolitischen Entscheidungsträger ebenfalls aktiv an diesem Prozess beteiligen, beweist, wie ernst es der Gemeindeführung ist, die Ziele der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Bevölkerung anzustreben.

Es ist mir eine Freude, wie so viele andere engagierte Menschen auch einen kleinen Beitrag leisten zu können. Allen derzeitigen Mitarbeitern sei herzlichst gedankt, und jeder soll sich eingeladen fühlen, sich bei Interesse zur Mitarbeit, Fragen oder Anregungen zu melden.

**Kernteamleiter Christoph Sonntag (0664 / 471 27 85)**



## „Gemeinde21“-Arbeitskreise

### Soziales

Im Rahmen des Arbeitskreises „Soziales“ wird versucht das MITEINANDER zu stärken. Um dies zu ermöglichen, gibt es bereits einige Ideen:

- Da es für „Zugezogene“ oft besonders schwierig ist sich zurechtzufinden, wäre es möglich alle nötigen Informationen und Adressen (zBsp.: Ärzte, Schulen, Vereine, Behörden, ...) in einem Folder oder auf einer Internetseite übersichtlich darzustellen. Weiters wäre auch auf Wunsch eine zusammengestellte Führung durch die Gemeinde möglich.
- Vereine sollen die Möglichkeit bekommen sich in Form eines Folders und auf der Internetseite der Gemeinde näher vorzustellen.
- Um das geplante MITEINANDER noch besser zu wecken, sollen neue Aktionen gesetzt werden - zum Beispiel durch die Pflege des Brauchtums, Organisation von Veranstaltungen, gemeinsames Reinigen der Straßen uvm. Als erste Aktion wurde bereits ein „Wanderbesen“ in der Korngasse auf den Weg geschickt.

- Auch Gesundheit und Vitalität spielen eine große Rolle in unserer Gemeinde. In diesem Rahmen sind neben Vortragsreihen unter dem Thema „Gesund und Vital“ ein Gesundheitstag, ein Gemeindepforttag und die „Gesunde Jause“ im Kindergarten und Schule geplant. Weiters wäre es denkbar, eine Rezeptbörse als Sammelblatt und auf der Internetseite der Gemeinde anzubieten.
- Zusätzlich soll es für unsere älteren Mitbürger spezielle Veranstaltungen geben. Zum Beispiel eine Art Seniorentreff, Tagesbetreuung bzw. einen „Club 50+“.

Sollten auch Sie noch Ideen für den Arbeitskreis „Soziales“ bzw. Fragen haben, so können Sie sich jederzeit an ein Mitglied des Arbeitskreises wenden.

#### Mitglieder:

Manuela Bauer, Christian Bösvarth, Gabriele Briese, Maria Deim, Karl Figl, Ernestine Gall, Alois Gehringer, Kathrin Herzog, Hermann Schwarz

### Wirtschaft

#### Themen, Projekte, Ideen:

- Gewerbe und Industriegebiete  
Problem in Michelhausen, kurzfristig für Interessenten nur schwer Grund zu bekommen, obwohl es gewidmete Betriebsgebiete gibt
- Ablageflächen für Bau- und Straßenaushub (früher bei Bgm. Friewald)
- Nahversorgung in Michelhausen  
Lebensmittelgeschäft (Steinböck) – Gefahr Lebensmittelkette baut in Michelhausen → Ortszentrum stirbt
- Gasthaus oder Kaffeehaus im Ortszentrum wäre wünschenswert
- Lagerhaus Michelhausen  
Tulln wird stärker, Zukunft von Filiale Michelhausen wird fraglich (weite Wege bei Reparaturen und Service)  
Aufwertung der Filiale Michelhausen wäre erwünscht
- Schlosser oder Schmid für allgemeine Metallbearbeitung fehlt in Michelhausen
- viele Produktionsbetriebe in Michelhausen
- Landwirtschaft  
Alternativen gesucht, z.B. Bio-Heizöl, Bio-Sprit,

- Elefantengras als Heizmaterial
- Verkehrsflächen  
Probleme mit großen Fahrzeugen
- Korngasse  
Schneeräumung, Problem Bauminseln und parkende Autos
- Umfahrung der Ortschaften mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen, z.B. Rust, Michelhausen
- Aufbringen von Gülle auf Feldern  
Rücksicht auf Anrainer
- Verunreinigung der Feldwege  
speziell durch Wenden auf den Wegen beim Ackern
- Wegeverwaltung und Feldrandpflege  
Güterwege wurden schon mitgeackert
- Weg in Streithofen  
bei der Messstation Richtung Sonnwendfeuer Spital sehr schlecht

#### Mitglieder:

Hermann Eschbacher, Engelbert Gehringer, Stefan Kohl, Johann Krenn, Gerald Schneiber, Josef Wegl

## „Gemeinde21“-Arbeitskreise

### Klimabündnis

Michelhausen hat sich bereits vor Jahren dazu entschlossen, dem Klimabündnis beizutreten. Somit kann dieser Arbeitskreis bereits auf eine Fülle von Aktivitäten verweisen, die in den letzten Jahren gesetzt wurden. Dabei stechen besonders die Errichtung einer Pflanzenöl-Heizanlage für Volksschule, Kindergärten, Turnsaal und Leopold-Figl-Museum, der in Gang befindliche Austausch der Leuchtkörper auf Energiesparlampen, die „Grüne Meilen Aktion“ und die umfassende, vielfältige Aufklärungsarbeit ins Auge.

Themen, denen sich der Arbeitskreis Klimabündnis vorrangig widmet:

- Abfall – Vermeidung und Wiederverwertung
- Boden (-bündnis)
- Energiesparen
- Einsatz erneuerbarer Energie wie Wind, Biomasse, Wasserkraft, Photovoltaik, Solarthermie, Biogas, Geothermie
- Natur- und Umweltschutz im Privatbereich und in der Gemeinde

### Lebensraum

#### Themen, Projekte, Ideen:

- Raumplanung  
Dorfkern soll erhalten bleiben, Siedlungs- und Gewerbegebiet
- Ortsbild mitgestalten  
alte Straßenkulturen erhalten (z.B.: Pflastersteinstraßen - Talstraße)
- Radwege  
in der Gemeinde von Ort zu Ort
- Verbesserungen der Lebensqualität  
Reduzieren des LKW-Verkehrs im Ortsgebiet
- Mehr Sicherheit im Straßenverkehr
- Landschaftspflege  
Dem achtlosen Wegwerfen von Abfällen in der Natur und in den Orten begegnen

- Globale Verantwortung im Umgang mit natürlichen Ressourcen

#### Mitglieder:

Johann Bauer, Christian Bösvarth, Susanne Brucha, Franz Figl, Karl Figl, Rudolf Friewald, Markus Gstettner, Peter Hamedinger, Bernhard Heigl, Bernhard Hellein, Maria Höfinger, Herbert Jäger, Josef Ott, Eduard Sanda, Markus Schietl, Hans Schmöllnerl, Christoph Sonntag, Karl Sonntag, Josef Steindl



#### Bitte an alle Gemeindebürger:

Haltet die Gehsteige sowie Straßen von Sträuchern und Baumästen frei. Es dient der Sicherheit der Fußgänger und Autofahrer, also jeden einzelnen Gemeindebürger. DANKE!!!

#### Mitglieder:

Anton Bauer, Rudolf Burchhart, Roswitha Bürgmaier, Erik Buxbaum, Otto Doppler, Heinz-Peter Duschanek, Leopold Figl, Rudolf Forstner, Silvia Freudmann, Bernhard Hellein, Walter Höfinger, Herbert Jäger, Paul Kaufmann, Josef Ott, Brigitte Regensburger, Leopold Schreiblehner, Martin Wegl

## Ergebnis der BürgerInnenbefragung

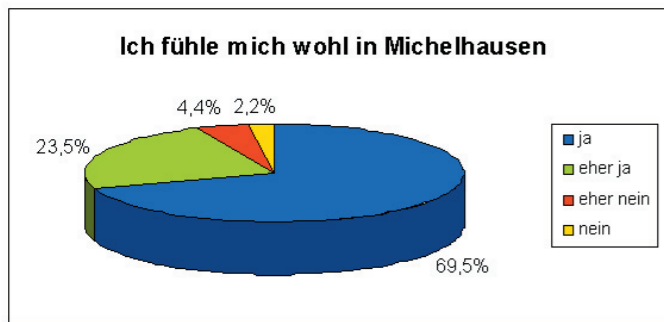
Für einen erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprozesses ist wichtig, die Meinungen und die Anliegen vieler GemeindegängerInnen in Erfahrung zu bringen und im weiteren Ablauf zu berücksichtigen. Dies kann u.a. durch eine allgemeine Befragung geschehen.

Die im März stattgefundene BürgerInnenbefragung in

der Marktgemeinde Michelhausen wurde vom Kernteam bestens vorbereitet und organisiert. Dies bestätigte auch der sehr gute Rücklauf von 229 Fragebögen, der auch als ein positives Signal für die Bereitschaft der Bevölkerung zum Mitdenken und zur Mitwirkung verstanden werden kann.



### Einige der wesentlichsten Ergebnisse:

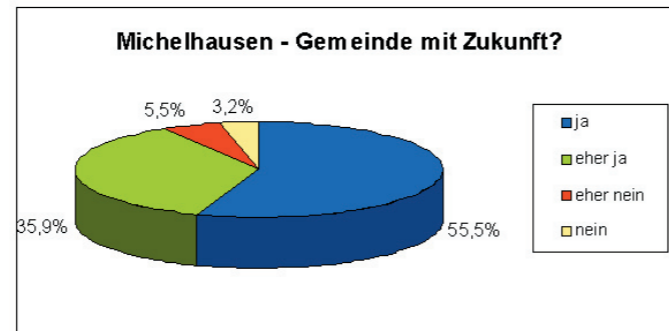


Eine überwiegende Mehrheit der Bevölkerung fühlt sich in der Gemeinde wohl (69,5% ja, 23,5% eher ja), womit Michelhausen im Vergleich mit anderen Gemeinden im oberen Bereich zu finden ist.



Deutlich über anderen Gemeinden liegt die Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit Michelhausens, die von insgesamt 91% als positiv bewertet wird (55% ja, 36% eher ja).

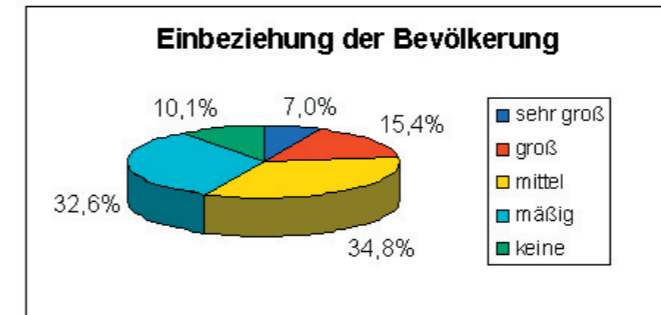
Ein Argument dafür mag wohl die zentrale Lage der Gemeinde zwischen St. Pölten, Tulln und Wien sein, die als größte Stärke genannt wurde. Aber auch die Wirtschaft und das lebendige Vereinswesen werden zu den drei vorrangigen Stärken gezählt.



In der Reihung der Wichtigkeit der Themen rangiert Gesundheit, vor Jugend und Wirtschaft/Arbeitsplätze. Dies bedeutet aber nicht, dass über andere Themen im Rahmen des „Gemeinde21“-Prozesses nicht diskutiert werden darf, denn dafür ist generell Themenvielfalt gefragt. Jene Aktivitäten, die am besten gefallen haben, waren die Renovierung der Volksschule in Michelhausen bzw. des Kindergartens in Rust und die Errichtung des neuen Kreisverkehrs. Diese wurden je 18 Mal genannt. Dage-

gen erzielte das vor wenigen Jahren fertiggestellte neue Gemeindeamt nur eine einzige Nennung, was deutlich aufzeigt, wie neue Errungenschaften schon sehr bald als selbstverständlich wahrgenommen werden.

Als die bedeutendsten Schwächen wurden die Nahversorgung, das Ortsbild in den einzelnen Ortschaften und das mangelnde Engagement des Gemeinderates festgestellt.



Die Einbeziehung der Bevölkerung in Entscheidungen wird im Vergleich mit anderen Gemeinden etwas geringer eingeschätzt. 22,4% der Befragten meinen, sie sei „sehr groß“ oder „groß“. Der Wert vergleichbarer Gemeinden liegt bei 27%. Der Wunsch nach einer stärkeren Mitbestimmung der Bevölkerung am Gemeindegesehen wird auch an anderer Stelle nochmals vorrangig erwähnt. Im Rahmen des „Gemeinde21“-Programms wurde nun diese Möglichkeit geschaffen und wie die ersten Monate zeigen, darf man sich davon in Zukunft sehr viel erwarten

Die Beurteilung der Informationen über das Geschehen in der Gemeinde werden von 18% als „sehr gut“ und von 60% als „ausreichend“ bewertet. Dies ist durchaus vergleichbar mit anderen Gemeinden. Gleichzeitig wurden auch einige Verbesserungsvorschläge eingebracht, die es zu analysieren gibt.

In der Reihung der Wichtigkeit von Personen und Gruppen rangiert, gleich wie in anderen Gemeinden, der Bürgermeister vor der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gemeinderat.

	1,2*	1,0*	0,8*	0,6*	0,4*	0,2*	0*	0,2*	0,4*	0,6*	0,8*	1,0*	1,2*	
beweglich*	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	statisch*
modern*	☐	☐	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	konservativ*
unfreundlich*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	freundlich*
verschlossen*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	aufgeschlossen*
jung*	☐	☐	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	alt*
bürokratisch*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	bürgernah*
städtisch*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X*	☐	ländlich*
interessant*	☐	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	uninteressant*
fad*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	☐	kreativ*
anziehend*	☐	☐	☐	X*	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	unattraktiv*

Die „charakteristischen“ Eigenschaften der Marktgemeinde wurden sehr ausgeglichen bewertet, z.B.: leicht „beweglich“ (im Gegensatz zu „statisch“), eine Spur „modern“ (im Gegensatz zu „konservativ“) oder ein

wenig „kreativ“ (im Gegensatz zu „fad“). Nur in der Einschätzung „ländlich“ wurde eine eindeutige Positionierung getroffen (im Gegensatz zu „städtisch“).

